

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0797/21</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Kulturamt
	Kostenstelle (UA)	3400
	Amtsleiter/in	Tobias Klein
	Telefon	3 05-46 60 0
	Telefax	3 05-46 61 0
	E-Mail	kulturamt@ingolstadt.de
	Datum	13.09.2021

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	21.09.2021	Vorberatung	
Stadtrat	04.10.2021	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Neuorganisation des Wochenmarktes und des Viktualienmarktes  
(Referent: Herr Engert, Herr Müller, Herr Kuch)

### Antrag:

1. Die Durchführung des Wochenmarktes und die Betreuung des Viktualienmarktes werden dem Kulturamt mit Besetzung der Poolstelle übertragen.
2. Das Kulturamt erhält zur gemeinsamen Koordination und Betreuung des Wochenmarktes und des Viktualienmarktes ab sofort eine 1,0-Poolstelle in EG 9b/A10, vorbehaltlich einer abschließenden Prüfung der Wertigkeit durch die Organisations- und Personalentwicklung, mit KW-Vermerk bis 31.12.2022.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Dirk Müller  
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Bernd Kuch  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten ca. 18.000 € (Mehraufwand im Vergleich zu den bisherigen Personalkosten durch die geplante Stundenerhöhung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	340000.4*  Euro: 3.000 €
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum 2022 ff.	Euro: ca. 18.000 €
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von      Euro müssen zum Haushalt 20      wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Bürgerbeteiligung:**

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**     ja                     nein

**Kurzvortrag:**

Wochenmarkt:

Der Wochenmarkt findet derzeit an jedem Mittwoch und Samstag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr auf dem Theatervorplatz, sowie am Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Liebigstraße (Piusviertel) statt.

Der Ingolstädter Wochenmarkt ist bayernweit ein fast einzigartiger reiner „Grüner Markt“, der sich großer Beliebtheit erfreut, gut funktioniert und es wert ist zukunftsfähig aufgestellt zu werden. Seit mehr als 25 Jahren wird der Wochenmarkt vom Ordnungs- und Gewerbeamt von drei in Teilzeit bzw. geringfügig Beschäftigten sowie einem hauptamtlichen Sachbearbeiter (welcher allerdings eigentlich für andere Aufgaben zuständig ist und die Oberaufsicht über den

Wochenmarkt aufgrund seiner Erfahrungen als ehemaliger Marktmeister „nebenher“ betreut, was seine Nachfolger\*in aufgrund der gestiegenen Anforderungen im Sicherheitsbereich allerdings nicht mehr leisten kann) mit einem Aufwand von insgesamt rd. 25 Wo./Std. organisiert. Aus persönlichen Gründen, stehen die bisherigen Mitarbeiter bis auf eine Kassiererin allerdings leider seit Jahresbeginn nicht mehr zur Verfügung. Eine Planstelle für diese 25 Stunden ist bisher beim Ordnungsamt nicht vorhanden.

Der Ursprung der Wochenmärkte - ganz generell betrachtet – lag darin, die Grundversorgung der Bürger\*innen mit frischem Obst und Gemüse im Rahmen des allgemeinen Sicherheitsrechts zu gewährleisten, wodurch dies auch vor vielen Jahrzehnten zu einer behördlichen Aufgabe einer Kommune wurde und auch traditionell im Bereich der Sicherheit und Ordnung angesiedelt wurde. Mit der Entwicklung der flächendeckenden Versorgung der Bürger\*innen entwickelte sich der Wochenmarkt schließlich in Richtung Traditionsveranstaltung mit vielen treuen und begeisterten Kunden.

Für das Ordnungs- und Gewerbeamt wurde der Wandel von einer „sicherheitsrechtlichen Aufgabe“ zu einer „Traditionsveranstaltung“ zunehmend problematisch, da man zum einen in der Veranstalterrolle war und andererseits für die Überwachung der Satzungen und diverser Rechtsvorschriften bis hin zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständig ist. Man muss daher nunmehr feststellen, dass die Organisation und Durchführung eines Wochenmarktes nicht mehr mit der Zielrichtung und dem Auftrag eines Ordnungs- und Gewerbeamtes als Genehmigungs-/Festsetzungs- und Kontrollbehörde zusammenpasst;

Mit dem Kulturamt verfügt die Stadt Ingolstadt über eine Einheit, die detaillierte Erfahrung in der Organisation von (Traditions-)Veranstaltungen, Festen und Märkten hat. Damit ist das Kulturamt prädestiniert für die Übernahme der Verantwortung für die Wochenmärkte. Die vorhandenen 25 Stunden müssten auf das Kulturamt übertragen und als Planstelle eingerichtet werden.

#### Viktualienmarkt:

Im Rahmen des Innenstadtprozesses sind durch eine breite Bürgerbeteiligung viele Vorschläge und Zielsetzungen, aber vor allem 25 Sofortmaßnahmen entstanden. Eine davon ist die „Neukonzeption des Viktualienmarkts“.

In der Zusammenfassung des Innenstadtprozesses heißt es hierzu:

„Als Ort der gesellschaftlichen Begegnung ist der „Viktus“ ein Anziehungspunkt für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Die Attraktivität dieses Ortes im Herzen der Innenstadt hat in den letzten Jahren gelitten und soll entsprechend eines neuen Brandings durch gestalterische und angebotsorientierte Maßnahmen wieder gesteigert werden.“

Eine Taskforce zum Viktualienmarkt wurde bereits gebildet und die Umgestaltung sowie die qualitätsvolle Aufwertung des Ambientes und des Angebots soll ebenso umgesetzt werden wie die Schaffung und Bespielung einer „Kulturbühne bzw. Kulturbühnenfläche“.

Am 29. Juli 2021 erfolgte hierzu im Stadtrat die Vorstellung eines Konzepts für einen Neustart des Viktualienmarktes.

Die Verwaltung wurde beauftragt eine geeignete organisatorische Verortung und Ausgestaltung zu entwickeln.

Hinsichtlich der kulturellen Bespielung und der Ausgestaltung dieses „Marktes“ greift ebenfalls die o.g. Erfahrung des Kulturamts. Auch hierfür stellt das Kulturamt eine Einheit mit Erfahrung im Bereich der kulturellen Bespielung von Spielorten (u.a. in der Innenstadt) dar, wie auch mit Erfahrung im Umgang und der Auswahl von/mit Standbetreibern & Gastronomen.

Die Aufgabe als Betreiberin und damit die Umsetzung der vertraglichen Abwicklung mit allen Standbetreibern und Gastronomen verbleibt bei der IFG. Eine derartige „Kümmerer“-Rolle soll deshalb in enger Abstimmung mit der IFG, umgesetzt werden. Aufgabe ist eine Bespielung des Viktualienmarktes mit verschiedenen Veranstaltungen (Standkonzert u.ä.) sowie eine engmaschige Begleitung der Beschicker in allen Qualitäts- und Angebotsfragen.

### Zusammenfassung/Empfehlung der Verwaltung:

Auf Grund dieser dargestellten Situation, dass sich sowohl die organisatorische Verantwortung des Wochenmarkts, als auch die Konzeption des Viktualienmarkts ändern soll, bietet sich die einmalige Chance, diese Aufgaben zusammenzufassen und an einer Stelle zu bündeln.

Damit kann der südliche Teil der Innenstadt (Theatervorplatz und Viktualienmarkt) gemeinsam „gedacht, bespielt und konzipiert“ werden und Wochenmarkt und Viktualienmarkt im Zusammenhang weiterentwickelt werden.

Aus diesem Grund beantragt die Verwaltung die Schaffung einer 1,0-Planstelle in EG 9b/A10 im Sachgebiet Feste & Märkte beim Kulturamt, in deren Verantwortung dann sowohl die Organisation des Wochenmarkts, als auch die Bespielung und „Kümmerer“-Rolle für den Viktualienmarkt fällt. Die dargelegten 25 Wochenstunden sollen dazu vom Ordnungsamt dem Kulturamt übertragen und um 14 Wochenstunden erweitert werden. Somit ist die Schaffung dieser „Kümmerer“-Rolle für den Viktualienmarkt durch die Synergieeffekte mit relativ wenig Mehraufwand umsetzbar, aber sehr effektiv gestaltet.

Die Voraussetzungen der Inanspruchnahme einer Poolstelle liegen vor. Es handelt sich um einen unvorhergesehenen Stellenbedarf, der durch den Wegfall von Personal im Ordnungsamt und der organisatorischen Zusammenlegung des Wochen- und des Viktualienmarkts kurzfristig entsteht. Um eine Umsetzung des Konzepts für die Neuausrichtung des Viktualienmarktes anzugehen ist eine personelle Ressource hierfür unerlässlich. Ebenso steht und fällt die ordentliche Weiterführung des Wochenmarktes mit einer ausreichenden personellen Nachbesetzung des weggefallenen Personals. Beide Aufgaben werden über einen Zeitraum von sechs Monaten hinaus bestehen und die Beantragung der Stelle über das reguläre Verfahren würde zu einer frühesten Besetzung im Jahr 2023 führen, was sowohl für die Neuausrichtung des Viktualienmarktes, als auch für die Fortführung des Wochenmarktes zu spät wäre. Eine Neuausrichtung des Viktualienmarktes ist nach Rückmeldung der beteiligten Dienststellen und Tochtergesellschaften nur mit der Besetzung einer „Kümmerer“-Stelle möglich. Da eine Umgestaltung sinnvollerweise im Winterhalbjahr erfolgen sollte, ist eine kurzfristige Besetzung von Nöten, andernfalls könnte eine Neuausrichtung erst frühestens 2023 erfolgen.

Nach Rückmeldung des Ordnungs- und Gewerbeamts ist aufgrund des weggefallenen Personals eine ordentliche Fortführung des Wochenmarkts ab 01.01.2022 nicht mehr sichergestellt, weshalb eine schnelle Entscheidung zum Wochenmarkt ebenfalls von Nöten ist.

Der konkrete Zeitpunkt des Übergangs erfolgt in einer gesonderten Organisationsverfügung.

Die Kassiererin, die derzeit im Ordnungs- und Gewerbeamt für den Wochenmarkt tätig ist, wird mit in das Kulturamt wechseln um dort weiterhin als Kassenkraft mit Schwerpunkt Wochenmarkt tätig zu sein.